

Ökumene in Putzbrunn – Thema Asylbewerberheim

Zu dem Zeitpunkt, zu dem ich diese Zeilen schreibe, ist nicht abzusehen, wie es mit dem Bau einer Unterkunft für 60 Asylbewerber an der Parkstraße in Putzbrunn weitergeht.

Zweierlei habe ich in den letzten Wochen gelernt. Erstens: das Thema ist sehr vielschicht, weil es – über das Menschliche hinaus – mit Baurecht, Verwaltungsrecht, kommunalen Zuständigkeiten, Qualität der Betreuung von Asylbewerbern und grundsätzlichen politischen Fragen zu tun hat. Zweitens: die ökumenische Zusammenarbeit läuft perfekt! Es hat sich ja ein ökumenischer Asylkreis gebildet, der sich häufig beraten und alle öffentlichen Äußerungen seitens der Kirchen vorbereitet hat. Zudem bereiten wir uns auf die Unterstützung der ca. 12 Flüchtlinge vor, die im alten katholischen Pfarrhaus in Putzbrunn Unterkunft finden.

Zum Hintergrund: der Landkreis sucht seit letztem Herbst intensiv Unterkünfte für Flüchtlinge, nahezu ohne Erfolg. Das Grundstück in der Parkstraße in Putzbrunn gehört dem Landkreis, ist für soziale oder kulturelle Bebauung vorgesehen und voll erschlossen. Geplant ist ein Bau, der genau in der Mitte des 36.000 m² großen Grundstückes liegt und für jede Familie eine eigene Nasszelle und Küchenzeile vorsieht, außerdem Gemeinschaftsräume. Fachleute sagen uns, dass die berufliche und ehrenamtliche Betreuung der Flüchtlinge in Sammelunterkünften oft besser möglich ist als bei dezentraler Unterbringung.

Untergebracht werden soll zunächst ein Großteil der Asylbewerber, die jetzt schon in Ottobrunn leben, deren Unterkünfte aber abgerissen werden müssen. In Ottobrunn gibt es einen sehr gut funktionierenden Helferkreis, der beim Umzug ins nahe Putzbrunn seine Arbeit fortführen könnte. Die Kinder hätten dann keinen Schulwechsel zu verkraften und die Erwachsenen müssten nicht irgendwo anders wieder ganz neu anfangen.

Da Asylbewerber nicht über Autos verfügen, wird die Parkstraße so gut wie keinen zusätzlichen Auto-Verkehr haben.

Sollte es zum Bürgerentscheid kommen, so lautet meine Bitte: beteiligen Sie sich, informieren Sie sich gründlich und sachlich und entscheiden Sie dann mit Herz und Verstand. Es wird mit Sicherheit Informationsveranstaltungen von Seiten der Kirche geben. Sie können Herrn Diakon Stocker oder mich auch jederzeit persönlich ansprechen oder anrufen.

Jeder, der helfen möchte, die Asylbewerber, die nach Putzbrunn kommen, zu unterstützen, ist herzlich willkommen. Genauso wie wir uns immer über Menschen freuen, die bei den anderen kirchlichen Aktionen wie Kinderbibelwoche, Besuchsdienst für Senioren usw. mithelfen.

In Sachen Asyl ist und bleibt das Wort Jesu für uns wegweisend: „*Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen*“ (Matth. 25,35).

Barbara Hopfmüller, Pfarrerin